



Lagebild Gemeinsamer Krisenstab BMI-BMG COVID-19

Stand: 23.07.2020, 09:00 Uhr

1	Lagefeld Gesundheit [BMG]	2
1.1	Epidemiologie	2
1.1.1	Deutschland – Europa – Weltweit	2
1.1.2	Bundesländer	2
1.1.3	EU-Mitglied- und Schengen-Staaten sowie Großbritannien	3
1.1.4	COVID-19 Fälle in Einrichtungen gemäß Infektionsschutzgesetz (IfSG)	4
1.1.5	Reproduktionszahl R	4
1.1.6	Ausbruchsgeschehen in Deutschland	5
1.1.7	Die 10 Länder mit den meisten bestätigten COVID-19 Fällen entsprechend der Länderspezifischen Falldefinition	6
1.2	Ausbruchsgeschehen der letzten sieben Tage und aktuell freie Intensivkapazitäten	7
1.2.1	Kumulation über die letzten sieben Tage pro 100.000 Einwohner	7
1.2.2	Übersicht stark belasteter Regionen	8
1.2.3	Zusammenfassung Epidemiologie - Überlastungssituationen	8
1.3	Intensivkapazitäten Deutschland	10
1.3.1	Übersicht freier Intensivbetten pro Bundesland	10
1.3.2	Im DIVI-Intensivregister erfasste Intensivkapazitäten in Deutschland	11
1.3.3	Kurzfristige Prognose benötigter Intensivbetten	11
1.3.4	Zusammenfassung Intensivkapazitäten	12
1.4	Testkapazitäten	13
1.4.1	Zusammenfassung	13
2	Ressourcen	14
2.1	Ressourcen Gesundheit	14
2.1.1	Öffentlicher Gesundheitsdienst (ÖGD)	14
2.2	Unterstützungsleistung der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk (THW)	15
2.2.1	Überblick über COVID-19-Einsätze in THW-Landesverbänden	15
2.2.2	Überblick über Anzahl laufender COVID-19-Einsätze des THW	15
2.2.3	Einsatzkräfte des THW	16
2.2.4	Zentrale Unterstützungsleistung Logistik	16
3	Lagefeld Innere Sicherheit [BMI]	17
4	Lagefeld Internationale Bezüge [AA]	20
5	Lagefeld Bundeswehr / Unterstützungsleistungen [BMVG]	23
5.1	Einsatzbereitschaft	23
5.2	Amtshilfe und Unterstützungsleistungen der Bundeswehr im Inland	23



1 LAGEFELD GESUNDHEIT

[BMG]

1.1 EPIDEMIOLOGIE

1.1.1 DEUTSCHLAND – EUROPA – WELTWEIT

	Bestätigte Fälle	Diff.*	Diff. %**	Todesfälle	Diff.*	Aktive Fälle	Genesene***
Deutschland (RKI 23.07.20, 00:00 Uhr)	203.368	569	0,3	9.101	6	5.267	189.000
Deutschland (JHU, 23.07.20, 06:09 Uhr)	204.276	559	0,3	9.102	3	6.546	188.628
EU/EEA/GB (ECDC, 22.07.20)	1.640.326	5.789	0,4	180.887	185	keine Angabe	keine Angabe
Weltweit (JHU, 23.07.20, 06:09 Uhr)	15.226.993	279.565	1,9	623.385	7.631	5.962.311	8.641.297

*DIFFERENZ ZUM VORTAG, **DIFFERENZ ZUM VORTAG IN %, ***Zahl geschätzt,
 QUELLE: RKI, JOHNS HOPKINS UNIVERSITÄT (JHU), EUROPEAN CENTRE FOR DISEASE PREVENTION AND CONTROL (ECDC)

1.1.2 BUNDESLÄNDER

Bundesland	Bestätigte Fälle	Diff.*	Diff. %**	Fälle/100.000 Einwohner	7-Tage-Inzidenz	Todesfälle	Todesfälle %
Baden-Württemberg	36.565	9	0,0	330	2,7	1.838	5,0
Bayern	50.049	95	0,2	383	3,6	2.618	5,2
Berlin	8.860	23	0,3	236	3,5	222	2,5
Brandenburg	3.510	13	0,4	140	1,6	167	4,8
Bremen	1.727	2	0,1	253	4,4	55	3,2
Hamburg	5.251	7	0,1	285	1,1	261	5,0
Hessen	11.534	76	0,7	184	3,7	516	4,5
Mecklenburg-Vorpommern	815	4	0,5	51	0,6	20	2,5
Niedersachsen	14.133	32	0,2	177	2,8	647	4,6
Nordrhein-Westfalen	46.615	248	0,5	260	6,3	1.721	3,7
Rheinland-Pfalz	7.374	28	0,4	181	2,8	238	3,2
Saarland	2.840	5	0,2	287	1,6	174	6,1
Sachsen	5.503	0	0,0	135	0,5	225	4,1
Sachsen-Anhalt	1.973	12	0,6	89	1,7	62	3,1
Schleswig-Holstein	3.292	14	0,4	114	1,9	155	4,7
Thüringen	3.327	1	0,0	155	0,7	182	5,5
Gesamt	203.368	569	0,3	245	3,4	9.101	4,5

*DIFFERENZ ZUM VORTAG, **DIFFERENZ ZUM VORTAG IN %, QUELLE: RKI, STAND 23.07.2020



VS – NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

1.1.3 EU-MITGLIED- UND SCHENGEN-STAATEN SOWIE GROßBRITANNIEN

Land	Bestätigte Fälle	Diff.*	Diff. %**	Todesfälle	Todesfälle %	7-Tage-Inzidenz
Luxemburg	5.725	120	2,1	111	1,9	109,0
Rumänien	39.133	994	2,6	2.074	5,3	28,6
Bulgarien	9.254	325	3,6	313	3,4	23,0
Schweden	78.166	118	0,2	5.646	7,2	21,2
Spanien	266.194	1.358	0,5	28.424	10,7	20,0
Portugal	48.898	127	0,3	1.697	3,5	18,0
Kroatien	4.422	52	1,2	122	2,8	14,6
Belgien	64.258	164	0,3	9.805	15,3	9,5
Tschechische Republik	14.324	226	1,6	360	2,5	9,2
Schweiz	33.655	108	0,3	1.690	5,0	8,5
Frankreich	177.338	584	0,3	30.165	17,0	7,4
Österreich	19.679	0	0,0	710	3,6	7,0
Großbritannien	295.817	445	0,2	45.422	15,4	6,7
Polen	40.782	399	1,0	1.636	4,0	6,1
Slowenien	1.977	24	1,2	111	5,6	5,7
Niederlande	52.073	163	0,3	6.136	11,8	5,4
Liechtenstein	87	0	0,0	1	1,1	5,2
Dänemark	13.302	40	0,3	611	4,6	4,2
Deutschland	202.799	454	0,2	9.095	4,5	3,7
Irland	25.802	36	0,1	1.753	6,8	2,7
Litauen	1.949	2	0,1	80	4,1	2,7
Italien	244.752	128	0,1	35.073	14,3	2,3
Slowakei	2.021	41	2,1	28	1,4	2,1
Zypern	1.040	2	0,2	19	1,8	2,1
Griechenland	4.048	36	0,9	197	4,9	1,5
Island***	1.839	-91	-4,7	10	0,5	1,1
Finnland	7.351	11	0,1	328	4,5	1,1
Ungarn	4.366	19	0,4	596	13,7	1,1
Norwegen	9.038	10	0,1	255	2,8	1,0
Lettland	1.193	1	0,1	31	2,6	0,8
Malta	677	0	0,0	9	1,3	0,6
Estland	2.022	1	0,0	69	3,4	0,5

*DIFFERENZ ZUM VORTAG, **DIFFERENZ ZUM VORTAG IN %, ***DATENKORREKTUR,
QUELLE: ECDC, STAND 22.07.2020

DIE DIFFERENZ ZWISCHEN DER 7-TAGE-INZIDENZ FÜR DEUTSCHLAND IN DIESER TABELLE UND DER
TABELLE 1.1.2 IST IN DEN UNTERSCHIEDLICHEN DATENQUELLEN BEGRÜNDET.

VS – NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

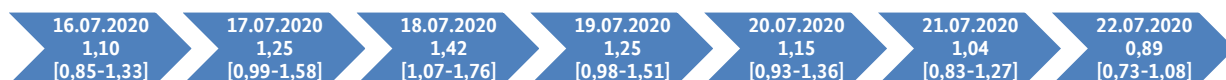
1.1.4 COVID-19 FÄLLE IN EINRICHTUNGEN GEMÄß INFektionSSCHUTZ-GESETZ (IfSG)

Einrichtung gemäß		Bestätigte Fälle	Hospitalisiert	Genesene	Todesfälle
§ 23 IfSG*	Betreut/untergebracht	3.531 (+6)	2.548 (+7)	2.800 (+/-0)	650 (+2)
	Personal tätig in Einrichtung	14.186 (+13)	649 (+1)	14.100 (+100)	21 (+/-0)
§ 36 IfSG**	Betreut/untergebracht	18.390 (+22)	4.146 (+4)	14.500 (+/-0)	3.604 (+6)
	Personal tätig in Einrichtung	10.112 (+5)	424 (+/-0)	10.000 (+/-0)	40 (+1)

* Z.B. KRANKENHÄUSER, ÄRZTLICHE PRAXEN, DIALYSEEINRICHTUNGEN UND RETTUNGSDIENSTE,

** Z.B. PFLEGEEINRICHTUNGEN, UNTERKÜNFTE FÜR OBdachLOSE ODER ASYLSUCHENDEN, JVA ETC.,
QUELLE RKI, STAND 22.07.2020

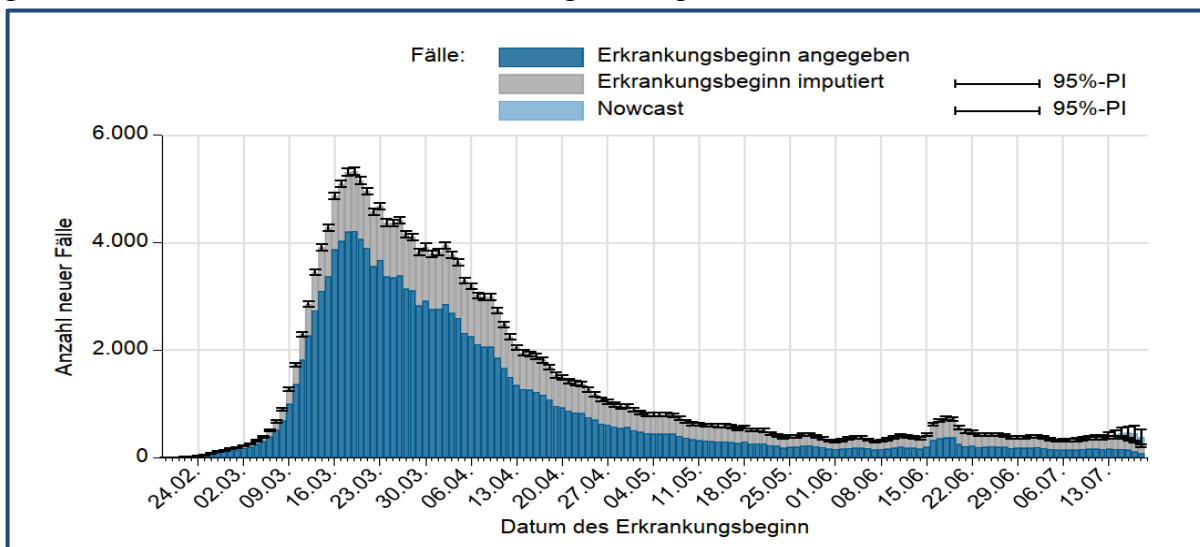
1.1.5 REPRODUKTIONSZAHL R



QUELLE: RKI

Erläuterung

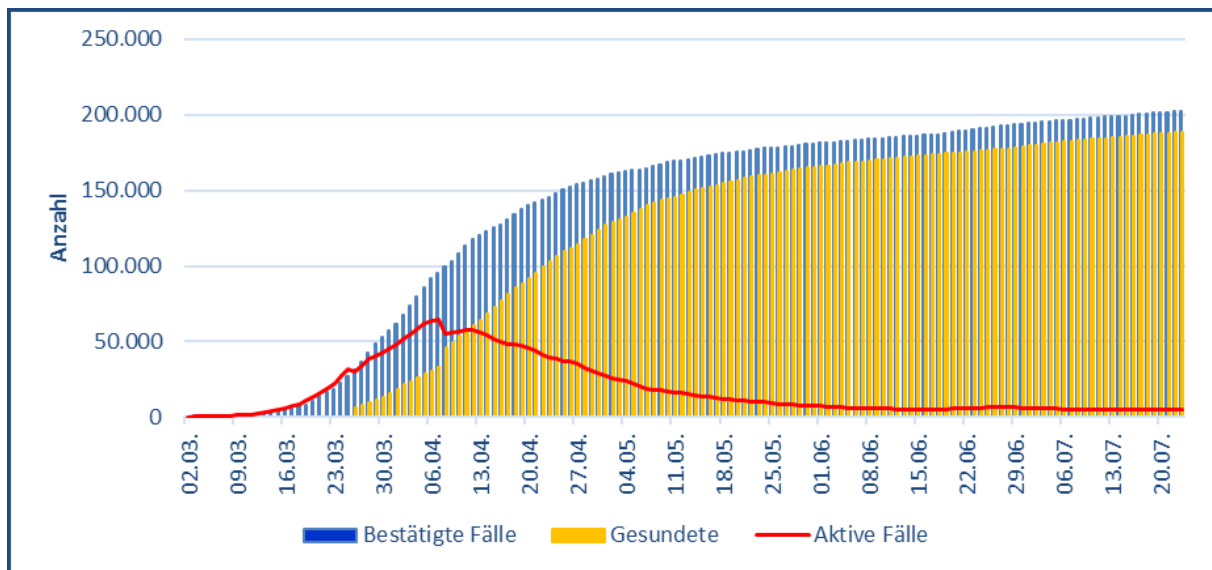
Die Reproduktionszahl R ist eine Kennzahl der Ausbruchsdynamik und beschreibt die durchschnittliche Anzahl Personen, die durch eine infizierte Person angesteckt werden ($R > 1$, bedeutet Zunahme der Neuinfektionen; $R = 1$, bedeutet konstante Anzahl neuer Fälle; $R < 1$, bedeutet Abnahme der Neuinfektionen). Diese lässt sich nicht aus den Meldedaten ablesen, sondern nur durch statistische Verfahren, zum Beispiel auf der Basis des Nowcastings, schätzen. Die im Rahmen des Nowcastings geschätzte Anzahl der COVID-19-Neuerkrankungen wird als gleitendes 4-Tage-Mittel dargestellt, um Zufallseffekte einzelner Tage auszugleichen. Damit ergibt sich die Berechnung des Punktschätzers von R für einen bestimmten Tag als einfacher Quotient der Anzahl von Neuerkrankungen für diesen Tag geteilt durch die Anzahl von Neuerkrankungen 4 Tage davor.



QUELLE: RKI, STAND 22.07.2020

VS – NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

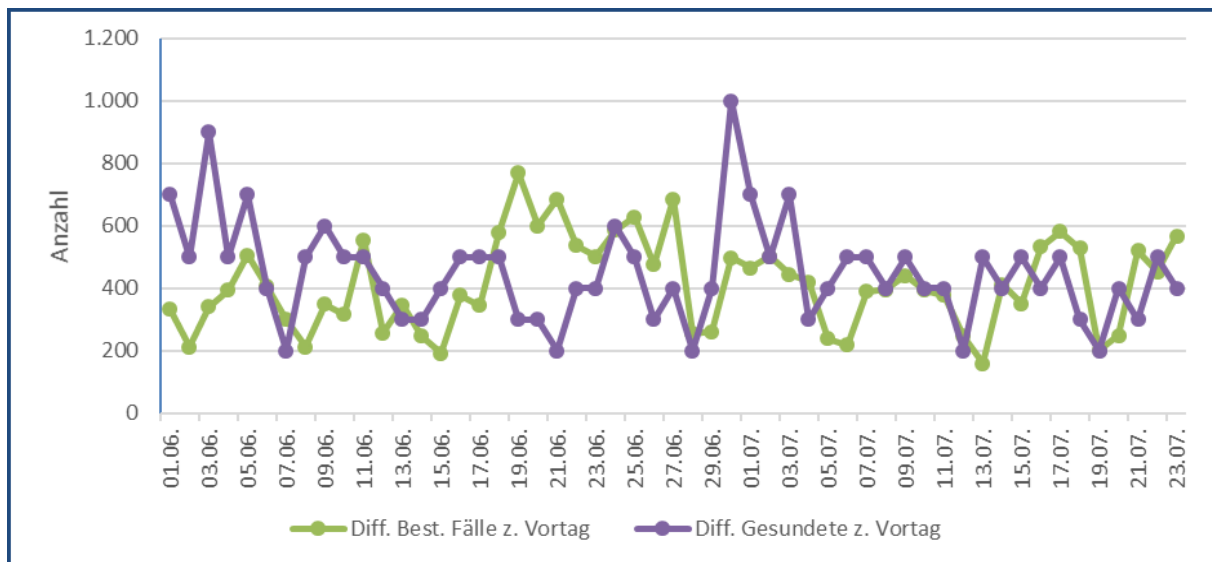
1.1.6 AUSBRUCHSGESCHEHEN IN DEUTSCHLAND



QUELLE: RKI

Erläuterung

Die Abbildung zeigt die kumulierte Anzahl der an COVID-19 erkrankten Personen sowie der gesunden Personen. Datengrundlage ist die im täglichen Lagebericht des RKI verzeichnete Gesamtzahl der übermittelten Fälle sowie ab dem 26.03.2020 die geschätzte Zahl der Gesunden. Der Meldeverzug wird nicht berücksichtigt. Die Darstellung kann daher leicht von der entsprechenden Grafik im RKI Dashboard abweichen.



QUELLE: RKI

Erläuterung

Zur besseren Darstellung der aktuellen Zahlen wurde der Darstellungszeitraum angepasst. Berichtet wird nur noch der zurückliegende sowie der aktuelle Monat.

Diese Abbildung zeigt die Differenz der Anzahl übermittelten COVID-19 Fälle bzw. der (geschätzten) Anzahl der Gesunden zum jeweiligen Vortag (siehe Tabelle auf S. 2). Die regelmäßigen Schwankungen bei den übermittelten Fällen sind durch das Meldeverhalten zu erklären: Erfahrungsgemäß werden am Wochenende weniger Fälle gemeldet, die dann montags und dienstags nachgemeldet werden. **Für den 23.07.2020 beträgt das Verhältnis der Gesunden zu den aktiven Fällen 189.000 zu 5.267 (2,8 % aktive Fälle).**



VS – NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

1.1.7 DIE 10 LÄNDER MIT DEN MEISTEN BESTÄTIGTEN COVID-19 FÄLLEN ENTSPRECHEND DER LÄNDERSPEZIFISCHEN FALLDEFINITION

Land	Neue Fälle in den letzten 7 Tagen	Trend ^a	Fälle seit 31.12.2019	Fälle pro 100.000 Ew.	Todesfälle seit 31.12.2019	Anteil Verstorbener
Weltweit	1.590.459	▲	14.890.516	—	616.317	4,1 %
Vereinigte Staaten	470.484	▲	3.902.058	1185,8	142.066	3,6%
Brasilien	232.830	▼	2.159.654	1023,29	81.487	3,8%
Indien	228.002	▲	1.164.183	85,2	28.732	2,5%
Russische Föderation	43.381	▼	783.328	537	12.580	1,6%
Südafrika	83.506	▲	381.798	652	5.368	1,4%
Peru	28.220	▲	362.087	1113,76	13.579	3,8%
Mexiko	44.769	▲	356.255	279,25	40.400	11,3%
Chile	15.190	▲	334.683	1765,95	8.677	2,6%
Großbritannien	4.444	▼	295.817	443,86	45.422	15,4%
Iran	16.654	▲	278.827	336,29	14.634	5,3%

Tabelle 1: Die 10 Länder mit den meisten bestätigten COVID-19-Fällen entsprechend der länderspezifischen Falldefinition (Fälle seit 31.12.2019).

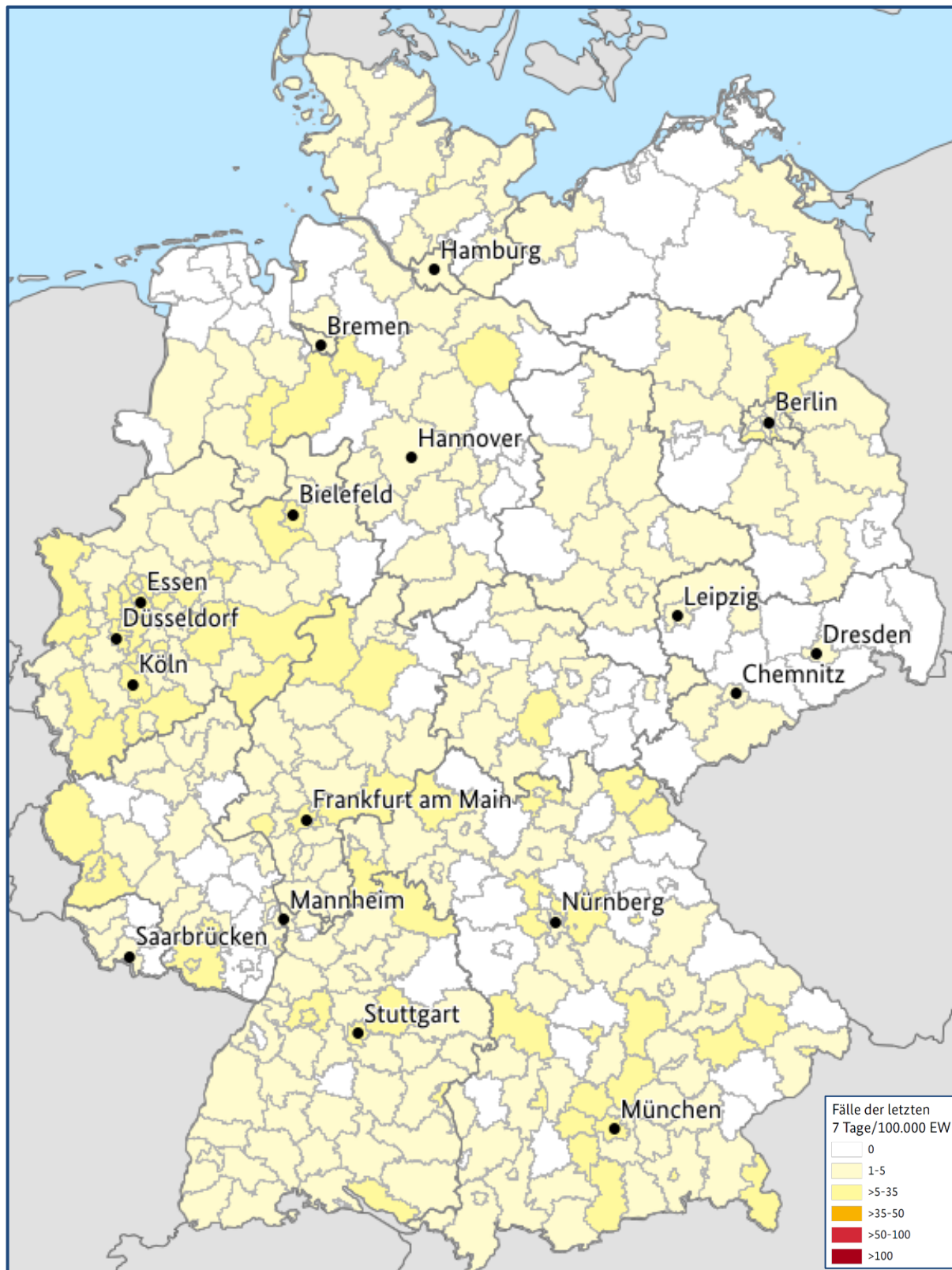
^a Der Trend wird aus dem Vergleich der Anzahl neuer Fälle in den letzten 7 Tagen und der Anzahl neuer Fälle im vorherigen 7-Tages-Zeitraum ermittelt. Quelle: ECDC, Datenstand 22.07.2020, 10:00 Uhr.

QUELLE: GEMEINSAMER PHI-WOCHENBERICHT DES KOMMANDOS SANITÄTSDIENST DER BUNDESWEHR
UND DER INIG/KW 29; AKTUALISIERUNG ERFOLGT NUR EINMAL WÖCHENTLICH (DONNERSTAGS)



1.2 AUSBRUCHSGESCHEHEN DER LETZTEN SIEBEN TAGE UND AKTUELL FREIE INTENSIVKAPAZITÄTEN

1.2.1 KUMULATION ÜBER DIE LETZTEN SIEBEN TAGE PRO 100.000 EINWOHNER



QUELLE: GRAFIK BBK, ZAHLEN RKI, STAND 22.07.2020



1.2.2 ÜBERSICHT STARK BELASTETER REGIONEN

In keinem Landkreis/Stadtkreis lag die 7-Tagesinzidenz über der Grenze von >50 bzw. von >35 Fällen/100.000 Einwohnern.

QUELLE: RKI, STAND 22.07.2020

1.2.3 ZUSAMMENFASSUNG EPIDEMIOLOGIE - ÜBERLASTUNGSSITUATIONEN

- Die **Reproduktionszahl** wird mit Stand 22.07.2020 auf **0,89** (95%-Prädikationsintervall [0,73-1,08]) **geschätzt**.
- Im **Main-Tauber-Kreis (BW)** sind die Infektionen im privat-häuslichen sowie im beruflichen Umfeld zu sehen. Ein vordergründiges Ausbruchsgeschehen besteht nicht. Betroffen sind dabei auch ein Kindergarten sowie mehrere Schulen. Mit Stand 22.07. liegt die Anzahl der registrierten aktiven Fälle bei **45**. Die **7-Tagesinzidenz** beträgt im Main-Tauber-Kreis **15,1** Fälle/100.000 Einwohner.
- Im **Landkreis Dingolfing-Landau (BY)** war es im Zusammenhang mit einem Ausbruch in einer Gemeinschaftsunterkunft für Asylbewerber in Wallersdorf zu einem Anstieg der Fallzahlen gekommen. Mit Stand 02.07. waren 18 Infektionen festgestellt worden. Die Betroffenen wurden in eine Quarantäneeinrichtung außerhalb des LK verlegt. Zudem wurden in Dingolfing 2 Berufsschüler positiv getestet. Die weiterhin relativ hohe 7-Tagesinzidenz ist auf kein vordergründiges Ausbruchsgeschehen zurückzuführen. Mit Stand 22.07. sind **26** aktive Fälle registriert. Die **7-Tagesinzidenz** beträgt im LK Dingolfing-Landau **17,7** Fälle/100.000 Einwohner.
- Im **Landkreis Berchtesgadener Land (BY)** sind die Infektionen im privat-häuslichen sowie im beruflichen Umfeld zu sehen, betroffen ist auch ein Kindergarten. Ein vordergründiges ursächliches Ausbruchsgeschehen besteht hingegen nicht. Mit Stand 22.07. sind 46 aktive Fälle erfasst, 84 direkte Kontaktpersonen befinden sich in häuslicher Quarantäne, 1 infizierte Person wird stationär behandelt. Die **7-Tagesinzidenz** beträgt im LK Berchtesgadener Land **16,1** Fälle/100.000 Einwohner.
- In **Berlin Bezirk Mitte (BE)** sind mindestens 10 Gäste nach dem Besuch des Restaurants „Mio Berlin“ positiv auf das Coronavirus getestet worden. Betroffen seien sowohl Einwohner Berlins als auch anderer Städte. Die Kontaktpersonennachverfolgung wurde eingeleitet. Der Bezirksbürgermeister mahnt die Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln an und fordert eine konsequentere Führung verlässlicher Kontaktlisten zur Kontaktpersonennachverfolgung. Die **7-Tagesinzidenz** beträgt im Bezirk Mitte **5,7** Fälle/100.000 Einwohner.
- Im **Landkreis Vechta (NI)** kam es in Lohne zu einem Ausbruch in einem Wiesenhof-Hähnchenschlachthof. Mit Stand 19.07. sind von 1.046 Mitarbeitern 66 Beschäftigte positiv getestet worden. 35 der infizierten Mitarbeiter wohnen im LK Vechta. Mit Stand 22.07. sind im LK Vechta insgesamt **66** aktive Fälle registriert, **229** Personen befinden sich in Quarantäne, **2** Erkrankte werden stationär behandelt. Mit Stand 20.07. läuft der Betrieb des Schlachthofs weiter, das Unternehmen kündigte eine Intensivierung der Schutzmaßnahmen an. Die **7-Tagesinzidenz** beträgt im LK Vechta **34,6** Fälle/100.000 Einwohner.



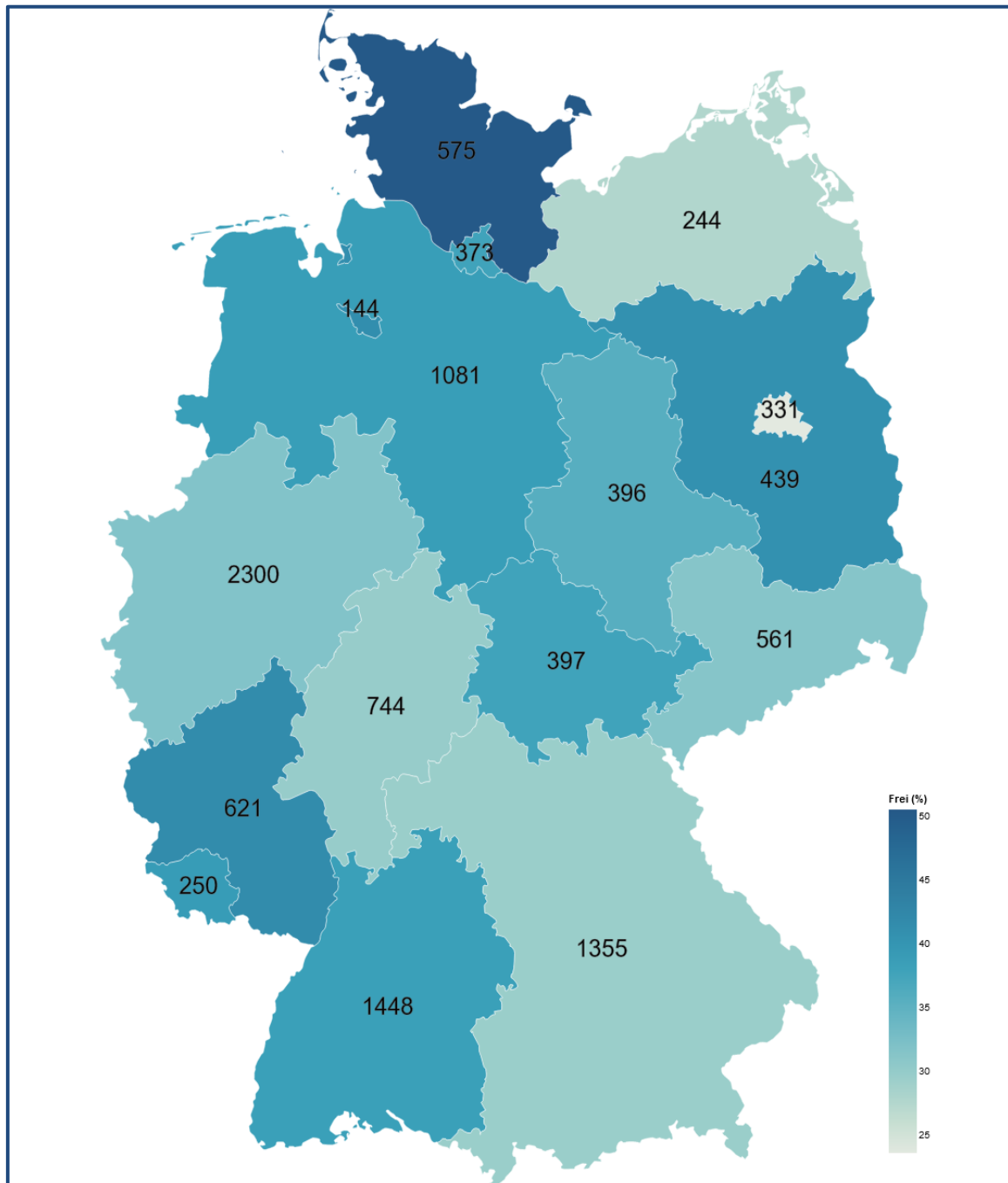
VS – NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

- Im **Landkreis Diepholz (NI)** kam es im Zusammenhang mit dem Ausbruchsgeschehen in einem Wiesenhof-Hähnchenschlachthof in Lohne zu einem deutlichen Anstieg der Fallzahlen, da 27 der infizierten Mitarbeiter im LK Diepholz wohnen. **Im LK Diepholz sind mit Stand vom 22.07. 51 aktive Fälle registriert; 174 Personen befinden sich in Quarantäne, 8 Patienten werden stationär behandelt.** Die **7-Tagesinzidenz** beträgt im LK Diepholz **22,6** Fälle/100.000 Einwohner.
- Im **Landkreis Uelzen (NI)** ist es mit Stand 20.07. zu einem Corona-Ausbruch mit 13 Fällen in mehreren Familien gekommen. Betroffen sind auch schulpflichtige Kinder. Mit Stand 21.07. kam es zu 2 weiteren Fällen bei einer Mutter und ihrem Kind. Im Umfeld des vom betroffenen Kind besuchten Kindergartens wurden Testungen angeordnet. **Mit Stand 22.07. ist ein neuer Fall in einem weiteren Kindergarten aufgetreten. Die Anzahl der registrierten aktiven Fälle liegt damit bei 16; 69 Personen befinden sich in Quarantäne.** Die **7-Tagesinzidenz** beträgt im LK Uelzen **16,2** Fälle/100.000 Einwohner.
- In der **kreisfreien Stadt Duisburg (NW)** ist die Inzidenz aufgrund mehrerer kleinerer Ausbruchsgeschehen weiterhin vergleichsweise hoch. Die Gesamtzahl der aktiven Fälle liegt mit Stand **22.07.** bei **106**. Die **7-Tagesinzidenz** beträgt in der kreisfreien Stadt Duisburg **15,2** Fälle/100.000 Einwohner.
- Im **Landkreis Gütersloh (NW)** kam es in Rheda-Wiedenbrück beim Fleischproduzenten Tönnies zu einem weitreichenden Ausbruchsgeschehen. Die Gesamtzahl der aktiven Fälle liegt mit Stand **22.07.** bei **174**, davon befinden sich **169** Personen in häuslicher Quarantäne. Die **7-Tagesinzidenz** beträgt im LK Gütersloh **10,7** Fälle/100.000 Einwohner.
- Im **Landkreis Mettmann (NW)** sind mit Stand **22.07.** **123** Infizierte registriert, Tendenz sinkend. In Velbert kam es zu einem Ausbruch in einem metallverarbeitenden Betrieb mit mehreren Fällen. In Hilden wurden in einem Unternehmen ebenfalls mehrere Personen einer Arbeitsgruppe positiv getestet. Der Anstieg der Infektionszahlen liegt darüber hinaus auch im privat-häuslichen Umfeld begründet. Die **7-Tagesinzidenz** beträgt im LK Mettmann **21,2** Fälle/100.000 Einwohner.
- Im **Landkreis Euskirchen (NW)** kam es in Mechernich zu einem Ausbruchsgeschehen in einer Asylbewerberunterkunft. 28 Bewohner wurden positiv getestet, darunter auch Kinder. Diese hatten an einer Ferienfreizeit in Mechernich teilgenommen. Mit Stand **22.07.** sind im LK Euskirchen **42** aktive Fälle registriert. Die **7-Tagesinzidenz** beträgt im LK Euskirchen **18,7** Fälle/100.000 Einwohner.
- Im **Eifelkreis Bitburg-Prüm (RP)** wurden in einer Wäscherei in Malbergweich 9 Mitarbeiter positiv auf das Coronavirus getestet. Die Kreisverwaltung geht davon aus, dass die Corona-Infektionen in der Wäscherei mit dem Corona-Ausbruch in einem Trierer Rehasentrum zusammenhängen. Im LK sind mit Stand **22.07.** **32** aktive Fälle registriert. Die **7-Tagesinzidenz** beträgt im Eifelkreis Bitburg-Prüm **23,3** Fälle/100.000 Einwohner.

Zur besseren Übersicht werden relevante Tagesaktualisierungen in **ROT** markiert

1.3 INTENSIVKAPAZITÄTEN DEUTSCHLAND

1.3.1 ÜBERSICHT FREIER INTENSIVBETTEN PRO BUNDESLAND



QUELLE: DIVI-INTENSIVREGISTER, STAND 22.07.2020

Die Zahlen wurden auf Basis der am 22. Juli 2020 im DIVI-Intensivregister gemeldeten Einrichtungen je Bundesland generiert (**gesamt 1.276 Klinikstandorte**).

Seit dem 16. April 2020 sind alle Kliniken verpflichtet sich im DIVI-Intensivregister anzumelden und täglich die aktuellen Zahlen freier und belegter Intensivbetten zu aktualisieren.

Die Färbung entspricht dem Anteil der freien Intensivbetten auf Bundeslandebene. Dieser schwankt zwischen 24% und 50%. Deutschlandweit sind 34% freie Intensivbetten angegeben.

1.3.2 IM DIVI-INTENSIVREGISTER ERFASSTE INTENSIVKAPAZITÄTEN IN DEUTSCHLAND

	ICU low care		ICU high care		ICU ECMO		Insgesamt		Beurteilung
	Frei	Gesamt	Frei	Gesamt	Frei	Gesamt	Frei	Gesamt	
Baden-Württemberg	332	1.051	1.046	2.636	70	84	1.448	3.771	38%
Bayern	348	1.219	927	3.272	80	92	1.355	4.583	30%
Berlin	65	242	250	1.139	16	22	331	1.403	24%
Brandenburg	83	289	351	779	5	6	439	1.074	41%
Bremen	55	132	86	214	3	3	144	349	41%
Hamburg	76	237	271	719	26	30	373	986	38%
Hessen	169	794	524	1.633	51	58	744	2.485	30%
Mecklenburg-Vorpommern	65	343	167	518	12	16	244	877	28%
Niedersachsen	248	676	776	2.045	57	71	1.081	2.792	39%
Nordrhein-Westfalen	560	2.099	1.621	4.986	119	159	2.300	7.244	32%
Rheinland-Pfalz	166	510	434	954	21	26	621	1.490	42%
Saarland	80	206	156	420	14	15	250	641	39%
Sachsen	155	499	387	1.257	19	30	561	1.786	31%
Sachsen-Anhalt	87	287	283	794	26	29	396	1.110	36%
Schleswig-Holstein	62	126	497	995	16	18	575	1.139	50%
Thüringen	152	412	231	624	14	15	397	1.051	38%
Gesamt	2.703	9.122	8.007	22.985	549	674	11.259	32.781	34%

ICU low care: Ohne invasive Beatmung; ICU high care: Mit invasiver Beatmung; ECMO: Extrakorporale

Membranoxygenierung; grün: keine Einschränkungen beim Betrieb der Intensivbetten

■ > 20% freie Intensivbetten

■ 10-20 % freie Intensivbetten

■ < 10 % freie Intensivbetten

QUELLE: DIVI, STAND 22.07.2020

1.3.3 KURZFRISTIGE PROGNOSE BENÖTIGTER INTENSIVBETTEN

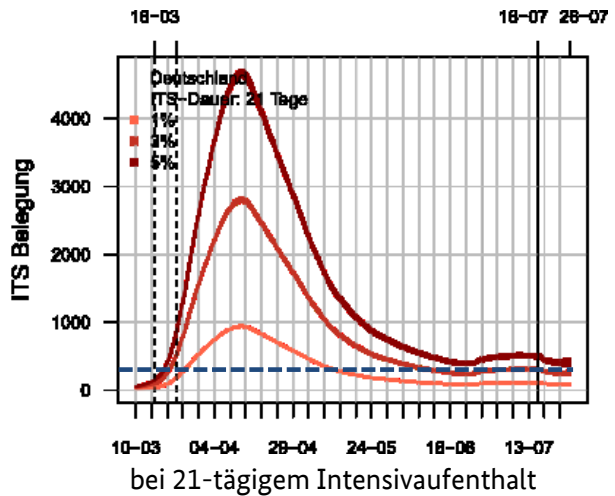
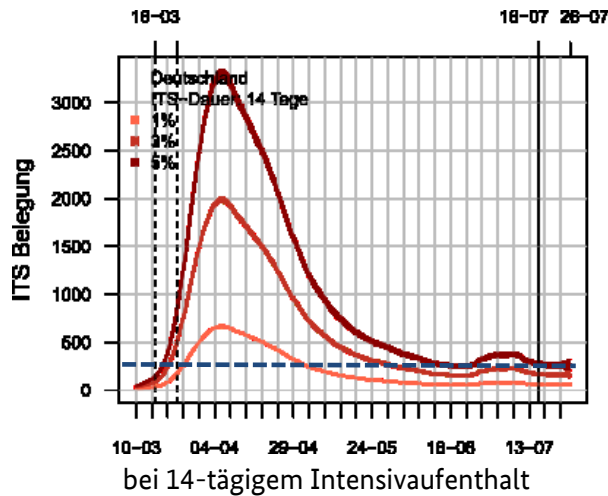
(Wöchentliche Aktualisierung, Stand 20. Juli 2020)

Die folgenden kurzfristigen Prognosen benötigter Intensivbetten basieren auf dem Erkrankungsbeginn von SARS-CoV-2 Fällen. Bei der Meldung erkrankter Fälle gibt es einen Zeitverzug. Zu einem aktuellen Datum ist also nur ein Teil der neu erkrankten Fälle der letzten Tage gemeldet. Durch Nowcasting wird eine Schätzung neu erkrankter, aber noch nicht gemeldeter, SARS-CoV-2 Fälle unter Berücksichtigung des Diagnose- und Meldeverzugs erstellt. Aus dieser Schätzung wird die benötigte Zahl an Intensivbetten unter verschiedenen Annahmen berechnet. Da neue Fälle nicht sofort, sondern mit einem gewissen Zeitverzug intensivmedizinisch betreut werden müssen, kann eine **kurzfristige** Prognose zum Bedarf an Intensivbetten gemacht werden. Für die Prognosen werden folgende Parameter angenommen:

- Für die Wahrscheinlichkeit, dass ein Fall zur Versorgung auf die Intensivstation muss, werden 1%, 3% oder 5% angenommen.

VS – NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

- Die mittlere Zeit von Erkrankungsbeginn bis zur Aufnahme auf einer Intensivstation beträgt 10 Tage.
- Die mittlere Aufenthaltsdauer auf der Intensivstation beträgt 14 oder 21 Tage.



----- aktuelle Belegung 250, Stand 22. Juli 2020

----- Start der Maßnahmen zur Eindämmung der SARS-CoV-2 Epidemie in Deutschland (Bund-Länder-Vereinbarung zu Leitlinien gegen Ausbreitung des Corona Virus vom 16. März 2020; Bundesweit umfangreiches Kontaktverbot vom 23. März 2020).

1.3.4 ZUSAMMENFASSUNG INTENSIVKAPAZITÄTEN

- Das DIVI-Intensivregister erfasste bundesweit am **22.07.2020** (12:15 Uhr) **1.276** meldende Krankenhausstandorte. In der Bundesstatistik wird die Zahl von intensivbettenführenden Kliniken auf **1.160** angegeben (manche Kliniken können dabei mehrere Standorte haben). Angestrebt ist eine Vollerfassung.
- Aktuell sind **32.781** Intensivbetten durch das Register erfasst, davon sind **11.259** frei (34%).
- In den meldenden Einrichtungen befinden sich aktuell **250 COVID-19 Patienten in intensivmedizinischer Behandlung**. Davon werden 127 beatmet (51%).

1.4 TESTKAPAZITÄTEN

Übersicht der durchgeführten PCR Tests				
Kalenderwoche	Anzahl meldende Labore	Anzahl Testungen	positive Tests	prozentualer Anteil der positiven Tests
24	171	325.575	2.716	0,8%
25	173	384.311	5.136	1,3%
26	177	462.942	3.603	0,8%
27	148	500.122	3.012	0,6%
28	175	504.596	2.938	0,6%
29	168	531.571	3.408	0,6%

QUELLE: RKI, STAND 22.07.2020

Erläuterung

Die Daten zur Anzahl der in Deutschland durchgeführten PCR-Testungen werden wöchentlich vom RKI zusammengestellt und mittwochs veröffentlicht. Ein Großteil der meldenden Labore stammt aus einer bundesweiten Abfrage eines fachärztlichen Berufsverbands. Die Zahl der Tests ist nicht mit der Zahl der getesteten Personen gleichzusetzen, da in den Angaben Mehrfachtestungen von Patienten enthalten sein können.

Prognose der täglichen PCR Testkapazitäten		
Kalenderwoche	Anzahl meldende Labore	Anzahl Tests Gesamt
24	139	168.748
25	138	166.445
26	137	169.473
27	137	169.501
28	145	176.898
29	146	176.046
30	145	177.687

QUELLE: RKI, STAND 22.07.2020

Erläuterung

Die vorangestellte Tabelle gibt die prognostizierte **PCR-Testkapazität pro Wochentag** wieder und wird jeweils dienstags für die folgende Kalenderwoche neu berechnet.

1.4.1 ZUSAMMENFASSUNG

- Die Zahl der durchgeführten PCR-Tests ist seit der 12. KW auf einem etwa konstanten Niveau von 350.000-490.000 Tests/Woche.
- Die erfassten maximalen Testkapazitäten haben sich in den letzten Wochen deutlich erhöht. **Für die 30. KW wurden Kapazitäten von mind. 1.182.599 Tests prognostiziert (Schätzung, Zahl variiert durch Anzahl der Labore und Arbeitstage).** Dies deckt den Bedarf für Deutschland gut ab.
- In der 29. KW wurde von 42 Laboren ein Rückstau von insgesamt 1.483 abzuarbeitenden Proben gemeldet. 28 Labore berichteten über Lieferschwierigkeiten für Reagenzien (in der 28. KW 19 Labore).



2 RESSOURCEN

2.1 RESSOURCEN GESUNDHEIT

2.1.1 ÖFFENTLICHER GESUNDHEITSDIENST (ÖGD)

Mit der zwischen Bund und Ländern vereinbarten Überlastungsanzeige von den Gesundheitsämtern über die Länder an das Robert Koch-Institut wurde ein System etabliert, um absehbare oder akute Kapazitätsengpässe zu erfassen. Sollte der benötigte Personalbedarf nicht von den Kommunen oder Ländern gedeckt werden können, kann der Bund im Rahmen von Amtshilfeersuchen oder durch geschulte Medizinstudierende die Gesundheitsämter in der Nachverfolgung der Kontaktpersonen unterstützen. Das Robert Koch-Institut steht hierzu in regelmäßigem Austausch mit den zuständigen Landesbehörden. Vorrangig ist aber die Deckung des Bedarfs durch Kräfte aus dem jeweils betroffenen Bundesland. Auf die aktuellen Herausforderungen haben Länder und Kommunen in der Regel bereits in den vergangenen Wochen reagiert und haben bspw. Personal aus anderen Behörden in die Gesundheitsämter zur Unterstützung abgeordnet.

2.1.1.1 ÜBERLASTUNGSANZEIGEN

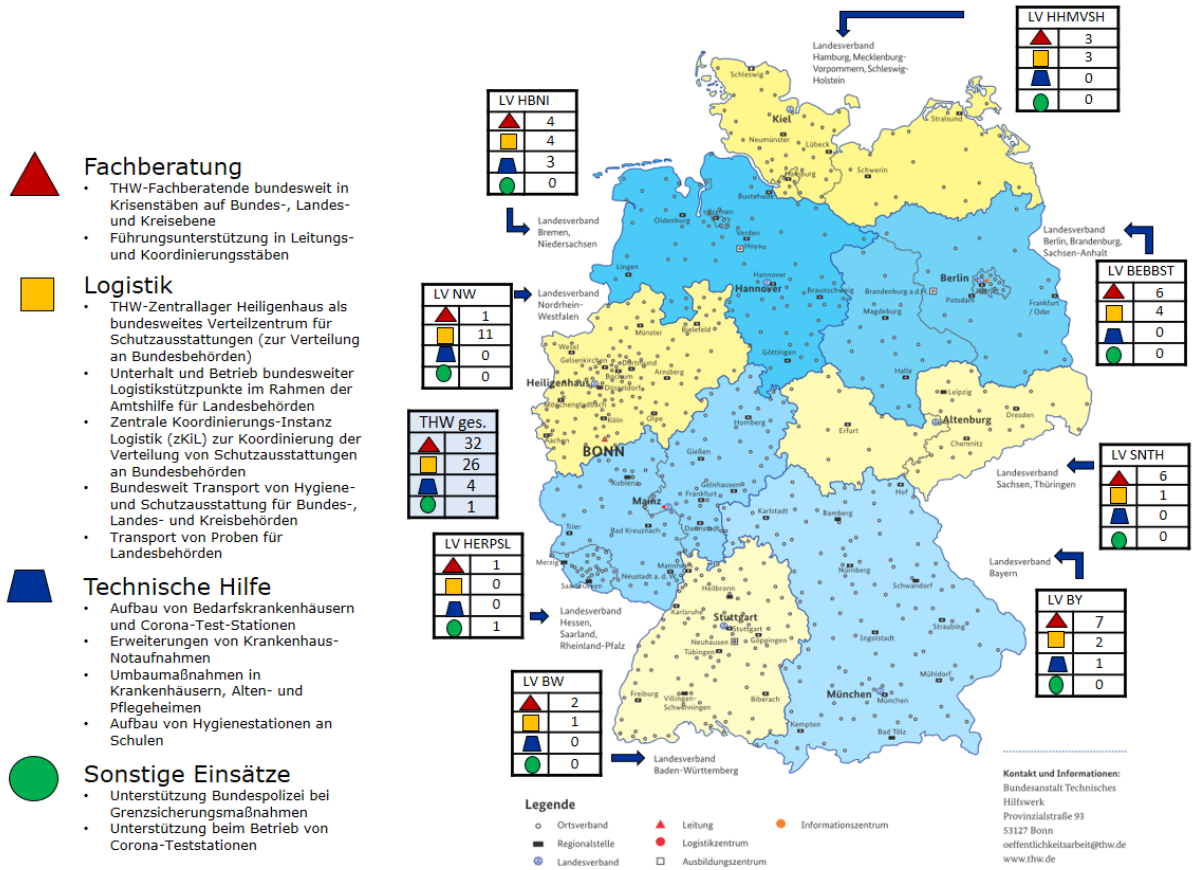
Seit Beginn der Erfassung am 30.04.2020 sind am Robert Koch-Institut (RKI) insgesamt 14 Mitteilungen zu Kapazitätsengpässen in Landkreisen/ kreisfreien Städten eingegangen.

Derzeit liegen keine Mitteilungen zu Kapazitätsengpässen der Kategorie 2 und Kategorie 3 vor.

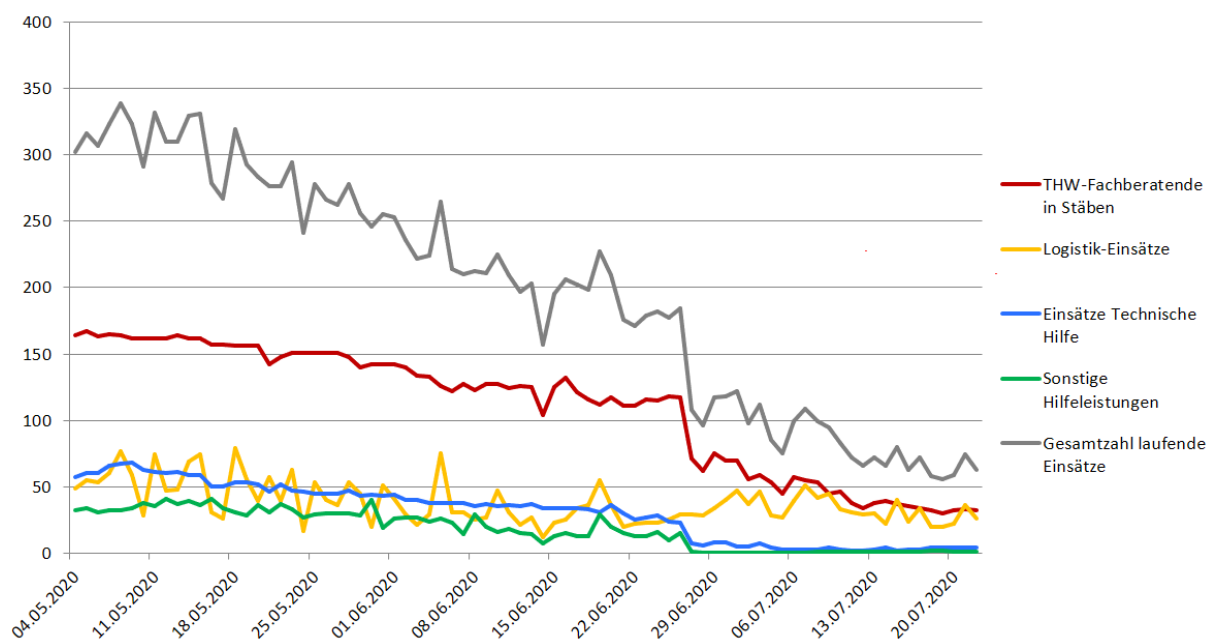
QUELLE: RKI STAND 21.07.2020

2.2 UNTERSTÜTZUNGSLEISTUNG DER BUNDESANSTALT TECHNISCHES HILFSWERK (THW)

2.2.1 ÜBERBLICK ÜBER COVID-19-EINSÄTZE IN THW-LANDESVERBÄNDEN

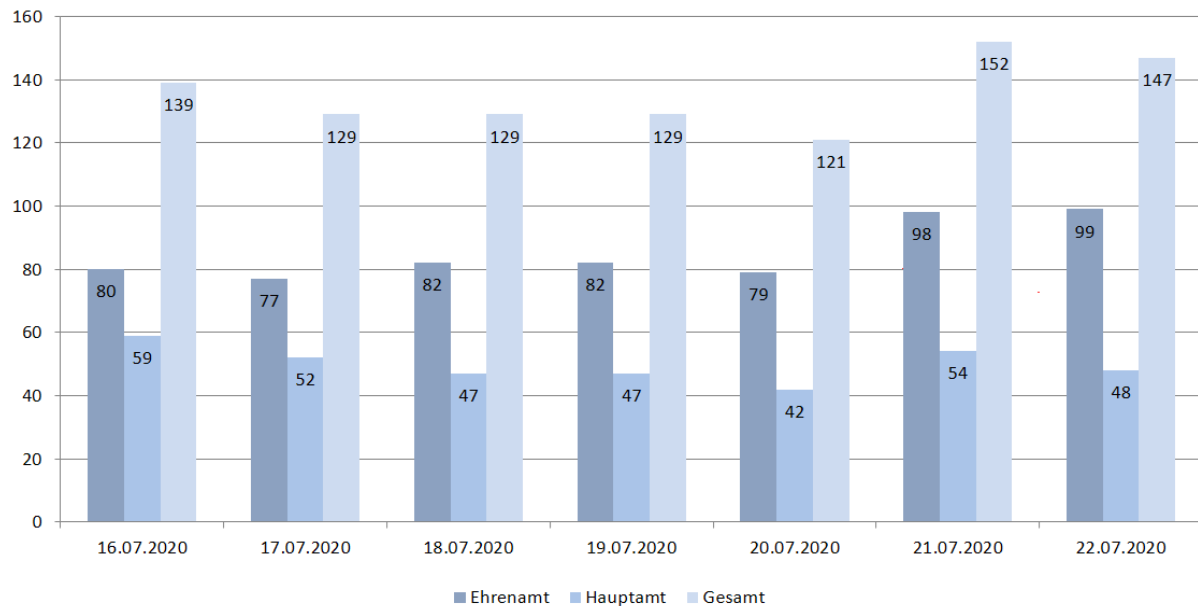


2.2.2 ÜBERBLICK ÜBER ANZAHL LAUFENDER COVID-19-EINSÄTZE DES THW



VS – NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

2.2.3 EINSATZKRÄFTE DES THW



2.2.4 ZENTRALE UNTERSTÜTZUNGSLEISTUNG LOGISTIK



Im Zeitraum **15.07.-21.07.2020** wurden der zentralen Koordinierungsinstanz Logistik beim THW (zKIL) 402 Paletten mit Schutzausstattung zur Verteilung angeliefert. Aus Zwischenlagern des Beschaffungsamtes des BMI, wurden Desinfektionsmittel an Bedarfsträger und über das Logistikzentrum des THW gesendet. Die bereits vorher erhaltene Ware wurde an die Bedarfsträger weiterverteilt.

Das Gesamtgewicht der in diesem Zeitraum ausgelieferten Waren betrug **72.306 kg**.

Warengruppen	Warenausgang 15.07. – 21.07.2020
Schutzbrillen	0
Vollgesichtsmasken	0
FFP2- Masken	2.627.518
FFP3- Masken	0
OP- Masken	2.176.000
Schutzkittel	0
Ganzkörperschutzanzüge	0
Einmalhandschuhe	
Desinfektionsmittel (Liter)	34.753

3 LAGEFELD INNERE SICHERHEIT

[BMI]

KEINE VERÄNDERUNG ZUM BEITRAG VOM VORTAG.

Durch die Veränderungen des täglichen Lebens verändert sich auch die Kriminalitätslage:

- Insgesamt ist die Sicherheitslage weitgehend ruhig.
- Das Anzeigenaufkommen in verschiedenen Deliktsbereichen war mit dem Lockdown gesunken (z.B. Wohnungseinbruchs- und Taschendiebstahl, Raub). Mit der zunehmenden Normalisierung des Alltagsverhaltens scheint sich die Kriminalitätslage wieder der Lage vor der Pandemie anzunähern.

Im Wesentlichen hält sich die Bevölkerung an die **Schutzmaßnahmen zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie**. Es kommt zu Verstößen gegen die Schutzmaskenpflicht und die Abstandsregelungen. Die Teilnahmebereitschaft am Demonstrationsgeschehen wegen COVID-19 hat nachgelassen.

Extremistische Gruppen nutzen die Krise zur Verbreitung und Verstärkung ihrer jeweiligen ideologischen Narrative. Im Bereich PMK-links ist ein deutliches Nachlassen von Protestveranstaltungen, aber auch damit in Verbindung stehender Straftaten zu beobachten. Vereinzelt rufen Rechtsextremisten unterschiedlicher Organisationen und Spektren noch dazu auf, sich organisationsübergreifend an Protesten gegen die staatlichen Maßnahmen zu beteiligen. Bisherige Erkenntnisse deuten aber darauf hin, dass eine solche Beteiligung von Rechtsextremisten an (demokratischen) Kundgebungen in eher geringem Ausmaß erfolgt.

In Bezug auf die **Kriminalitätslage** zeigen sich folgende bundesweite Trends:

Straftat	16.03.-15.04.	16.04.-15.05.	16.05.-15.06.
Vermögens- und Fälschungsdelikte	↘	↘	↘
Diebstahl insgesamt	↓	↓	↓
Rohheitsdelikte/Straftaten gegen die pers. Freiheit	↓	↘	↘
Sexueller Missbrauch von Kindern	↓	↓	↘
Häusliche Gewalt	→	↘	↘
Widerstand und tätlicher Angriff auf/gegen PVB	→	→	↘
Verstöße gegen das Infektionsschutzgesetz (IfSG)	→	↓	↘
Straftaten insgesamt	↓	↘	↘

Erläuterung: Es handelt sich um Trends bei der Entwicklung des Anzeigenaufkommens auf Basis der Vorgangsbearbeitungssysteme der Länder, der Bundespolizei und des Zollkriminalamts. Hierfür erfolgt für den genannten Zeitraum ein Vergleich mit dem entsprechenden Vorjahreszeitraum (Ausnahme: Verstöße gegen das IfSG, hier ist der Vergleichszeitraum der Vorzeitraum); die Zahlen werden anhand der relativen Veränderung auf einer fünfstufigen Skala (stark steigend > 25%; steigend 5-25%; eher gleichbleibend -5-5%; fallend -25- -5%; stark fallend <-25%) bewertet. Die Dateneingaben erfolgen nicht nach länderübergreifenden Kriterien; es handelt sich um reine Eingangsstatistiken (nicht qualitätsgesichert). Die Pandemiesituation kann eine Verschiebung zwischen Hell- und Dunkelfeld der Kriminalität verursachen. Den hier für die Trends verwendeten aggregierten Daten sind gewisse Ungenauigkeiten inhärent.



VS – NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

Die **Cyberkriminalität** befindet sich weiterhin auf hohem Niveau. Die hauptsächliche Bedrohung geht ~~weiterhin~~ von Phishing und maliziösen/kriminellen Domains aus.

Bei **Betrugsdelikten** wird die Angst vor dem Coronavirus auf vielfältige Weise ausgenutzt. Täter geben sich als Amtsperson aus, um Trickdiebstähle vorzubereiten. Der Modus des Enkeltricks wird vermehrt in Form des angeblich infizierten Angehörigen angewandt.

Vermehrt kommt es zu **Subventionsbetrugsfällen** i.Z.m. staatlichen Corona-Soforthilfen. In mehreren Bundesländern wurden offizielle Internetseiten für die Beantragung von Corona-Soforthilfen imitiert, um mit den so erlangten Daten rechtswidrig Soforthilfen zu beantragen. Antragsdaten werden von Kriminellen auch durch Anschreiben (per E-Mail) zu Angeboten für Kurzarbeitergeld und Lohnausgleich sowie von angeblichen Förderbanken erlangt.

Es kommt zu **Diebstählen** von Hygiene- und medizinischen Artikeln. Hierbei sind insbesondere Krankenhäuser, medizinische Einrichtungen und deren Belieferungswege gefährdet.

Eine **Zunahme der (sexuellen) Gewalt und des Missbrauches in Familien und Beziehungen** lässt sich in polizeilichen Hellfelddaten derzeit nicht erkennen. Zum Dunkelfeld: In einer repräsentativen Befragung von Frauen in Deutschland im April und Mai berichteten knapp vier Prozent der Teilnehmerinnen von sexueller Gewalt und knapp zwei Prozent von schwerer körperlicher (nicht-sexueller) Gewalt durch (Ehe)Partner im Monat vor der Befragung. Nur eine kleine Minderheit der Opfer nahm Hilfsangebote in Anspruch.

Im **Bereich Verbreitung, Erwerb, Besitz und Herstellung kinderpornografischer Schriften** ist ein Anstieg der Anzeigenzahlen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum feststellbar.

Die **Prostitution** verlagert sich aufgrund des grundsätzlichen Ausübungsverbotes zunehmend ins Dunkelfeld. Damit nehmen auch ausbeuterische Bedingungen und Gewalt zu, bei gleichzeitig fehlender Erreichbarkeit für Hilfs-/Ausstiegsangebote, Gesundheitsberatung und Kontrollen.

Derzeit gibt es keine wesentliche Beeinträchtigung der **Einsatzfähigkeit der Polizeien**.

Zukünftig sind die folgenden **Szenarien** denkbar:

Es besteht die Gefahr, dass mittels einfacher **DDoS-Angriffe** ganze Unternehmen arbeitsunfähig werden können, insbesondere i.Z.m. Homeoffice und erhöhten Datenverkehr.

Seit dem 16.06.2020 steht die **Corona-Warn-App der Bundesregierung** zum Download bereit. Datensicherheitsexperten warnen bereits vor betrügerischen Corona-Warn-Apps, die täuschend echt aussehen, aber Nutzerdaten ausspähen.

Der **Rauschgiftkonsum** dürfte stabil bleiben, wobei eine weitere Verlagerung des Handels in den digitalen Raum / Darknet wahrscheinlich ist.

Mit Andauern sowie infolge der Pandemie könnte die Situation immer stärker professionell oder im großen Stil für **geldwäscherelevante Taten** genutzt werden. U.a. sind Aufkäufe von Immobilien und Unternehmen durch Gruppierungen der Organisierten Kriminalität zu befürchten.



VS – NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

Die Fachdienststellen Wirtschaftskriminalität der LKÄ und des BKA gehen davon aus, dass die durch den Bund beschlossene Überbrückungshilfe für kleine und mittelständische Unternehmen, die ihren Geschäftsbetrieb im Zuge der Corona-Krise ganz oder zu wesentlichen Teilen einstellen müssen, missbräuchlich in Anspruch genommen werden und so zur Straftatenbegehung führen könnte.

Es ist nicht auszuschließen, dass es künftig vermehrt zu Fällen von Kapitalanlagebetrug im Zusammenhang mit COVID-19 kommen wird. Hierbei sind Szenarien denkbar, in denen z.B. Aktien von Unternehmen, die (angeblich) einen Impfstoff oder ein Medikament gegen COVID-19 entwickeln, als lukrative Investments vermarktet werden.

Durch die Rücknahme der temporär wiedereingeführten Grenzkontrollen an den Binnengrenzen durch Deutschland und seine Nachbarstaaten ist mit einem wieder ansteigenden Auftreten von „reisenden Tätern“ aus dem Ausland zu rechnen.

DAS BMI AKTUALISIERT DEN BEITRAG INNERE SICHERHEIT I.D.R. NICHT FÜR DIE LAGEBILDER AM SONNTAG, MONTAG ODER DEM TAG NACH EINEM FEIERTAG.

QUELLE: INFORMATIONEN UND ERKENNTNISSE DER SICHERHEITSBEHÖRDEN VON BUND UND LÄNDERN

Fallzahlen: Mehr als 15,2 Mio. Menschen wurden seit Ausbruch der Pandemie **weltweit** positiv getestet; rd. 623.000 sind gestorben (*Quelle: JHU*), davon alleine 143.000 in den **USA** und über 82.000 in **Brasilien**. Insgesamt wurden bislang in den **USA** über 3,97 Mio. Menschen als infiziert registriert, in **Brasilien** rd. 2,2 Mio., in **Indien** rd. 1,2 Mio. Erst Ende Juni war die Schwelle von 10 Mio. Infizierten weltweit überschritten worden.

Forschung: Die **EU-Kommission** will aus dem EU-Programm „Horizon 2020“ 100 Mio. Euro für ein Projekt der internationalen Forschungsallianz **Cepi** zur Verfügung stellen. Die Mainzer Firma BioNTech und der US-Pharmakonzern Pfizer haben mit der US-Regierung einen Liefervertrag in Höhe von 1,95 Mrd. USD für 100 Mio. Dosen eines potentiellen **Impfstoffes** abgeschlossen.

USA: Der Bundesstaat Washington führt eine allgemeine Maskenpflicht ein. Kalifornien ist nun der Bundesstaat mit den meisten gemeldeten Infektionen (insg. über 414.000) noch vor New York. In seinem zweiten Briefing für die Presse zieht Präsident Trump eine Verbindung zwischen den Protesten der *Black Live Matters*-Bewegung und der Ausbreitung der Pandemie; Gesundheitsexperten sehen bisher kaum Hinweise auf einen Zusammenhang in New York, Chicago, Minneapolis, Washington und anderen Städten.

Ostasien: In **Hongkong** steigen weiterhin die Infektionszahlen (+113). Maskenpflicht gilt ab heute neben öffentlichen Verkehrsmitteln für zwei Wochen auch in allen öffentlichen Innenbereichen. In **Japan** fordert die Gouverneurin von Tokyo die Bevölkerung auf, während der heute beginnenden 4-tägigen Feiertage möglichst zuhause zu bleiben. Für die Stadt gilt angesichts von derzeit durchschnittlich über 200 Neuinfektionen am Tag weiterhin die höchste Corona-Warnstufe. Am morgigen Freitag hätten die Olympischen Spiele begonnen, die nun auf den 23.7.2021 verschoben wurden. Der Präsident des Organisationskomitees Yoshiro Mori sagte, die Spiele dürften nur stattfinden, wenn bis dahin ein Impfstoff oder ein Medikament entwickelt sei. Nach einer Umfrage wünscht sich nur noch jeder 4. Japaner, dass die Olympischen Spiele 2021 in JPN stattfinden. Eine Untersuchung in **Südkorea** hat ergeben, dass in der zu Beginn der Pandemie stark betroffenen Stadt Daegu die Zahl der unentdeckten Infektionen möglicherweise um das 27fache höher gelegen haben könnte. Danach hätten sich über 185.000 Personen mit dem Virus infiziert, während nur knapp 6.900 Fälle festgestellt wurden. Da die Studie bisher nur einen geringen Personenkreis umfasst, will das KOR CDC nun eine umfangreichere Untersuchung in der Stadt durchführen.

Südostasien: In **Indonesien** lehnen nach einer Umfrage von *Indikator Politik* mittlerweile 60% der Bevölkerung strikte Distanzregeln ab. Im Mai waren es nur knapp 35%. Die Regierung solle sich stattdessen auf die Wiederbelebung der Wirtschaft konzentrieren, so die Mehrheit der Befragten. 60% zeigten sich zufrieden mit der Arbeit der Regierung, 65% mit der Führung von Präsident Jokowi. Die Insel Bali will nach Aussage von Gouverneur Wayan Koster trotz steigender Infektionszahlen ab 31. Juli die Tourismussaison für inländische und ab 11. September für ausländische Gäste eröffnen. Innerhalb des letzten Monats hatten sich die Corona-Zahlen auf Bali verdoppelt und 2.934 Fälle erreicht. Obwohl seit 2 Monaten keine lokalen Neuinfektionen festgestellt wurden, will **Thailand** den Notstand um einen weiteren Monat bis Ende August verlängern. Die Entscheidung soll kommende Woche durch das Kabinett bestätigt werden. Kritiker gehen davon aus, dass die Regierung das Notstandsdekret nutzen will, um gegen Proteste im ganzen Land vorzugehen.



VS – NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

Südasiens: In **Indien** ergab eine Untersuchung, dass sich fast ein Viertel der Bevölkerung von Delhi oder ca. 4,7 Mio. Menschen mit Corona infiziert hat. Das ist 40-mal mehr als die offiziellen Zahlen von 125.000 Fällen. In **Pakistan** wächst der Schwarzmarkt für Blutplasmatransfusionen von Genesenen, nachdem die Methode in sozialen Medien als erfolgreiche Behandlung von COVID-19 beschrieben wird. Medizinische Versuche konnten dies bisher noch nicht endgültig nachweisen. Die *Pakistan Society of Haematology* warnt, dass solche Transfusionen zu lebensbedrohlichen Abwehrreaktionen und zur Übertragung von Infektionen, wie HIV führen können. Auf dem Schwarzmarkt werden Preise von bis zu 900 USD für das Plasma verlangt.

Lateinamerika: **Brasiliens** Präsident Bolsonaro wird zum vierten Mal positiv getestet. Die für September angesetzten Wahlen in **Bolivien** werden aufgrund der Pandemie voraussichtlich verschoben. In den letzten Tagen hatte eine Sondereinheit der Polizei über 400 Leichen gefunden, von denen 80-90% mit dem Coronavirus infiziert sein sollen. In **Chile** stimmt nach dem Parlament nun auch der Senat für ein umstrittenes Gesetz, das es der Bevölkerung erlauben soll, bis zu 10% ihres Pensionsguthabens abzuheben, um die Folgen der Corona-Pandemie abzufedern. Die Mehrheit der Bevölkerung begrüßt das Gesetz; die Regierung hatte sich dagegen ausgesprochen.

Südkaucasus: Laut Medienberichten werde **Georgien** mit Ausnahme von Paris, München und ggf. Riga keine internationalen Flüge bis zum 31.8. zulassen. Die EU hatte Georgien auf die Positivliste derjenigen Staaten gesetzt, für deren Bürger eine Einreise ab dem 1. Juli möglich ist. Georgien hatte daraufhin die Grenzen für Bürger aus Deutschland, Frankreich, Lettland, Litauen und Estland geöffnet, die ihrerseits Einreisen aus Georgien zulassen.

Zentralasien: In **Turkmenistan**, wo es bis heute offiziell keinen COVID-19-Fall gibt, sind vom 21.7. bis 1.8. Einkaufszentren, Märkte, Theater, Parks, Sportzentren und andere Dienstleistungsunternehmen geschlossen. Restaurants und Cafés dürfen nur Lieferservice anbieten. Behörden in der Hauptstadt Aschgabat hätten mit dem Abbau von Bankautomaten begonnen, um Menschenansammlungen zu verhindern. Dies hindere die Bevölkerung daran, ihre Gehälter, Renten und Kindergelder zu erhalten. **Usbekistans** nationale Airline UzAirways plant die Wiederaufnahme des Flugverkehrs mit Russland ab dem 1. September. **Turkmenistan** Airlines verlängert die Aussetzung des Flugverkehrs ebenfalls bis Ende August. Laut einem Bericht der Weltbank werde die Wirtschaft in **Kasachstan** im Jahr 2020 um 3 % schrumpfen und werde sich 2021 nur um 2,5 % erholen. Die Armutsquote werde von 8,3 % auf 12,7 % steigen, was bedeute, dass 800.000 mehr Menschen in Armut leben werden.

Nah-/Mittelost: In **Israel** war die Zahl der Neuinfektionen gestern seit Beginn der Pandemie noch nie so hoch wie aktuell (knapp 2.000). Bei Demonstrationen gegen das Krisenmanagement von PM Netanyahu sind am Mittwoch 34 Personen vorläufig festgenommen worden. Die Knesset stimmte am Mittwochabend einem Gesetzesentwurf zu, wonach die Regierung mit eingeschränkter Einbindung des Parlaments Eindämmungsmaßnahmen erlassen kann.

Afrika: In **Nigeria** (38.000 Fälle/davon 800 Todesfälle) ist der Gouverneur des südwestlichen Bundestaates Ekiti State, Kayode Fayemi, an COVID-19 erkrankt. In Ekiti State gelten weiterhin strenge Kontaktbeschränkungsmaßnahmen: Schulen, Gebetshäuser sind weiterhin geschlossen, es gilt Maskenpflicht. Fayemi ist der siebte (von 36) Gouverneur in Nigeria, der sich infiziert hat. **Südafrika** verzeichnet am Mittwoch einen täglichen Höchststand an Todesopfern. Innerhalb von 24h verstarben 572 Menschen, die sich zuvor infiziert hatten. Mittlerweile verzeichnet Südafrika knapp 6.000 Todesfälle; nahezu die Hälfte der Todesfälle treten in der Provinz Westkap auf. Die Mehrheit der Infektionen tritt in Gauteng auf,

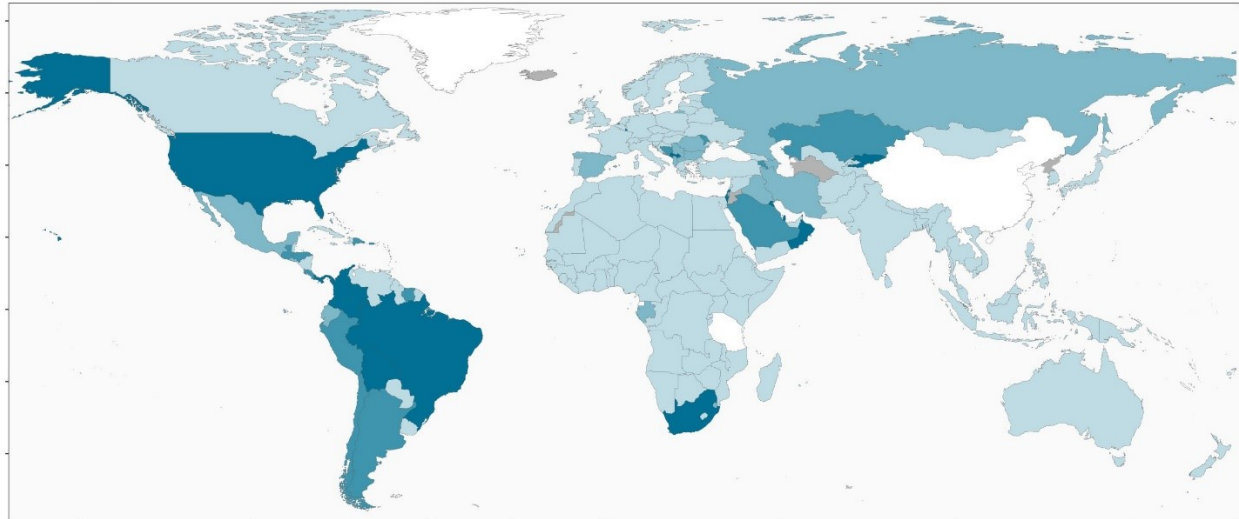


VS – NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

Südafrikas Finanzzentrum und Epizentrum der Pandemie. Die Mortalitätsrate liegt aktuell bei 1,5%.

COVID-19 Ausbruch: 7-Tages-Inzidenz

1677732 Bestätigte Infektionen zwischen dem 16.07.2020 und 23.07.2020 pro 100.000 Einwohner



Gemeldete Infektionen der vergangenen 7-Tage pro 100.000 Einwohner

< 0.01 0.01 – 20 20 – 50 50 – 100 >100

PREVIEW

Quelle: JHU-CSSE. (Erstellt am 23.07.2020 | 07:24 Uhr). Hinweis: Kumulierte Fallmeldungen je 100.000 Einwohner nach Ländern aggregiert. GRAUE FÄRBUNG = keine Daten vorhanden



5 LAGEFELD BUNDESWEHR / UNTERSTÜTZUNGSLEISTUNGEN [BMVG]

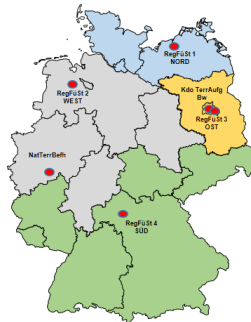
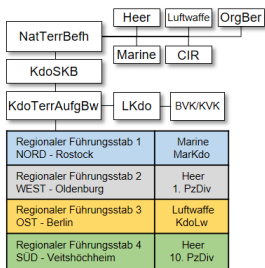
5.1 EINSATZBEREITSCHAFT



Gesamtübersicht Einsatzkontingent „Hilfeleistung Corona“

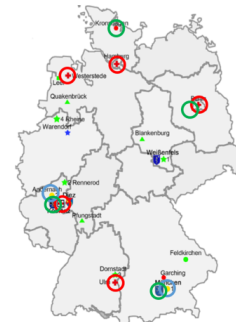


NatTerrBefh (KdoSKB)



ZSanDstBw

- ZInstSanBw KI/ZentLuMedBw
- ZInstSanBw M/InstPrävMedBw
- Kdo SES
- SanLehrRgt
- SanRgt
- ZSportMedBw
- VersInstZ SanMat
- Bw(Z)Krhs
- Laborkapazität
- ÜbwStÖffRechtAufgSanDstBw
- RegSanEinr disloziert in DEU: 128 x SanVersZ, 13 x UstgZ



Kräfteansatz Bw gesamt: > 32.000 für das Einsatzkontingent „Hilfeleistung Corona“

Aktueller Stand Kräfte NatTerrBefh:

- Kräftevorhalt: ~ 15.000
- Führungsvorbehalt: ~ 2.300
- Bereitschaftsstatus NTM:
 - 48 Std: 5%
 - 120 Std: 15%
 - 14 Tage: restliches Ktgt
- tagesaktuell eingesetzt: 467

Aktueller Stand Kräfte ZSanDstBw:

- Kräftevorhalt: > 17.000
- BwKrhs sind zu 80% in zivile Versorgung integriert
- Med Pers vollständig (z.T. in Schichtsystemen) eingesetzt
- Med Pers in Amtshilfe eingesetzt: 69

5.2 AMTSHILFE UND UNTERSTÜTZUNGSLEISTUNGEN DER BUNDESWEHR IM INLAND

742* **Anträge**
* BuLä: 728, BM: 14

89* **zurückgezogen**
* BuLä: 85, BM: 4

0* **in Bearbeitung**
* BuLä: 0, BM: 0

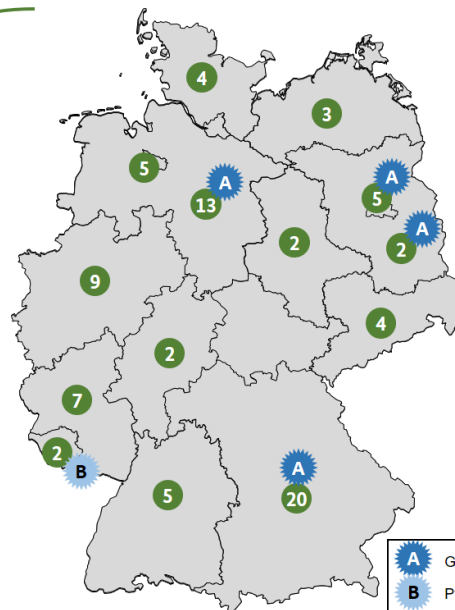
447 **gebilligt**

16* **in Planung**
* BuLä: 12, KdoSan: 0, BM: 4

87* **in Durchführung**
* BuLä: 83, KdoSan: 2, BM: 2

344 **abgeschlossen**

206 **abgelehnt**



A Gesundheitsämter
B Pflegeheime



VS – NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

- Aktuell unterstützen 147 Soldatinnen und Soldaten im Rahmen von sieben Hilfeleistungsanträgen in 24 Gesundheitsämtern bei der Nachverfolgung von Infektionsketten.
- Die Unterstützung in Flüchtlingseinrichtungen beschränkt sich weiterhin auf einen Hilfeleistungsantrag ohne Personalbindung zur Bereitstellung von Stellfläche in **NEUBIBERG (BY)** ohne Personalbindung.
- Zur Unterstützung in Alten- und Pflegeeinrichtungen werden zwei Hilfeleistungsanträge in zwei Seniorenresidenzen in **HOMBURG (SL)** mit 14 Soldatinnen und Soldaten durchgeführt.
- Im Landkreis **GÜTERSLOH (NW)** sind insgesamt 27 Soldatinnen und Soldaten MilOrgBer-übergreifend im Rahmen mobiler Abstrichtteams eingesetzt.
- Eine temporäre Unterstützung der Gesundheitsämter aus dem Einsatzkontingent „Hilfeleistung Corona“ bei der Kontaktnachverfolgung ist weiterhin im Rahmen der Amtshilfe möglich.

DAS VORLIEGENDE LAGEBILD DIENT DER UNTERRICHTUNG DER ENTSCHEIDUNGSTRÄGER. ES BERUHT AUF DER ZUM REDAKTIONSSCHLUSS VORHANDENEN DATENLAGE UND ERHEBT KEINEN ANSPRUCH AUF VOLLSTÄNDIGKEIT.